

Dr. Ing. Wulf Schaefer

Palaia Korinthos,  
den 25. Mai 1939.

Herrn Harry Pouloupoulos  
C h a l k i s

Lieber Freund!

Als ich kürzlich vor einigen Tagen in Athen war, traf ich in einem Restaurant den Bürgermeister von Nauplia, Minaios. Er kam auf unseren Stadtplan zu sprechen, auf dessen Erwerbung die Stadt reflektiert. Er bat mich, ein schriftliches Angebot einzureichen, was wir für den Plan fordern, und wann er abgeliefert werden kann. Ich antwortete ihm, dass der Plan bis auf die Unfertigkeit der Einteilung in Dezimeterquadrate fertig sein

Ich bitte Sie nun, das schriftliche Angebot an den Dimos Naupli-  
on mir abzunehmen. Ich meinerseits würde mich verpflichten, die not-  
wendige Fertigstellung im Monat August abzuschliessen. Wieviel wir  
fordern können, überlegen Sie sich am Besten mit einem Fachgenossen.  
Ich finde aber, dass die Mindestsumme, die auf Jeden von uns Beiden  
entfallen muss, 15000.-Drachmen nicht unterschreiten darf.

Ich würde mich sehr freuen, wenn es Ihnen möglich wäre, Ihren  
Urlaub teilweise im August in Nauplia zu verbringen, dann würde sich  
die an sich etwas langweilige Arbeit ganz besonders verschönen. Ich  
wäre sehr froh, wenn diese Sache nun endlich von meinem Gewissen käme.  
Den Theodolithen kann ich von hier mitbringen, vielleicht können Sie  
sich die Formel verschaffen, nach der man die trigonometrischen  
Dreiecke auf die Koordinaten bezieht, und das Verfahren, dass die  
geographische Nordrichtung bestimmt. Im Notfalle kann uns das aber  
auch der Dipl. Ing. Samaras beim Nomomichanikos in Nauplia sagen.

Ich wünsche Ihnen, dass sich Ihre Stellungsfrage recht bald  
zu Ihrer Zufriedenheit regeln möge. Ihnen und Ihrer verehrten Frau  
Gemahlin von Herzen alles Gute wünscht Ihnen mit besten Grüßen

Ihr

W.S.